

77a, 18/04. 1723 049. Ernst Wehncke
Hamburg-Harburg. | Hülle für Fuß- und 4. MAI 1956
andere Spielbälle. 24. 1. 56. W 14 643.
(I. 2; M.)

PAU4530274TEB

DIPL.-ING. KARL GRIESEL
PATENT- UND ZIVIL-INGENIEUR
- VDI -

HAMBURG 36, den 23. Januar 1956
JUNGFERNSTIEG 51 II.
Prinzen-Haus Gr/K.

Fernsprecher 34 42 81, nach 17 Uhr 44 80 38
Bank: Commerz- und Disconto-Bank, Konto-Nr. 10835
Postscheck: Hamburg 198 96

Firma Ernst Wehncke, Hamburg-Harburg, Wallgraben 55.

Hülle für Fuß- und andere Spielbälle

Bekanntlich wird die in der Regel aus Leder bestehende Hülle eines Fußballs aus einzelnen Teilen hergestellt, die miteinander vernäht sind.

Die Hülle gemäß beigefügtem Muster besteht aus dreißig Teilen, von denen je zwei sich gegenüberliegende Teilfelder Rechtecke und alle übrigen Hüllenteile Fünfecke bilden, die aus je einem rechteckigen und dreieckigen Teil bestehen.

Der Vorteil einer derart aufgeteilten Hülle liegt in der erhöhten Griffigkeit des Balles und der Erstellung der Teilfelder bei weitgehender Verminderung des Anfalls von Abfällen beim Zuschneiden der Teilstücke.

Schutzanspruch

Hülle für Fuß- und andere Spielbälle, die aus einzelnen zusammengenähten Feldern besteht, dadurch gekennzeichnet, daß von den z.B. insgesamt dreißig Teilfeldern zwei sich gegenüberliegende und weitere zwei sich ebenfalls gegenüberliegende im rechten Winkel zu den ersteren angeordnete Felder rechteckig und alle anderen Felder derart zugeschnitten sind, daß sie Fünfecke darstellen, die aus je einem rechteckigen und je einem dreieckigen Teil bestehen.

1723.049
N. 14645/71a

